

Statement Thomas Krüger

Sehr geehrte Prinzessin Irmgard von Bayern,
sehr geehrte Damen und Herren,

Als erstes möchte ich Ihnen, verehrte Prinzessin Irmgard von Bayern, zur Verleihung des Weltfriedenstag-Gedenkpreises gratulieren.

Ich gehe davon aus, dass die Vorredner das antifaschistische Engagement der gesamten Familie Wittelsbach gewürdigt haben. Dass der Kronprinz Rupprecht bewusst Adolf Hitler nicht empfangen hat, zeugte nicht nur von Zivilcourage, sondern von Mut. Dieser Mut zeichnete die Familie Wittelsbach aus, die Sie heute vertreten. Sie haben in Ihrem Buch „Jugend-Erinnerungen“, das auch ihre Zeit als Geiselhäftling des nationalsozialistischen Regimes umfasst, von den menschenverachtenden Gräueltaten in den Konzentrationslager berichtet. Dafür gebührt Ihnen Dank. Wir dürfen diese Erinnerungen nicht für uns behalten, wir müssen darüber berichten. Besonders erfreulich ist, dass mit Prinzessin Augusta von Bayern jemand aus der vierten Generation der Wittelsbacher hier bei dieser Feier auch das Wort ergreifen wird. Wir müssen gerade junge Menschen davon überzeugen, dass Faschismus – egal in welcher Erscheinung er auftritt – in unserer Gesellschaft keinen Platz hat.

In dem Stadtbezirk von Berlin, wo der Kulturverein Brücke 7 existiert, befindet sich die Bundes- und Landeszentrale der NPD. Gerade bei der Umwerbung von jungen Menschen werden die Alt- und Neonazis verstärkt aktiv. Mit Freude habe ich deshalb zur Kenntnis genommen, dass vor allen Dingen junge Bürger für Sie einen Kranz in der NS-Gedenkstätte Schöneweide niederlegten. Auch der Besuch im KZ Sachsenhausen war nicht nur in Ihrem Sinne, sondern unterstrich, wie wichtig es ist, Ideale zu vermitteln. Sie stimmen sicherlich mit mir überein, dass das, was Sie erleben mussten, nie wieder geschehen darf. Es gibt keine Rechtfertigung Menschen aus politischen Gründen Gewalt anzutun.

Der Preis, den Sie heute bekommen, kommt von einem Träger, dessen Arbeit ich seit fast 20 Jahren interessiert verfolge. Schon Anfang der neunziger Jahre habe ich an einer Diskussionsrunde über die kulturpolitische Arbeit des Vereins teilgenommen. Auch international fanden die generationsübergreifenden Initiativen des Vereins Beachtung.

Für die weitere Arbeit wünsche ich Ihnen Gesundheit und noch viel Freude für die weiteren Jahre.

Ich wünsche Ihnen allen einen unvergesslichen Festtag zur Übergabe des Weltfriedenstag – Gedenkpreises 2008, an dem ich persönlich leider nicht teilnehmen konnte.

Mit herzlichen Grüßen



Ihr Thomas Krüger